

27.1.2019

Liebe Paten, liebe Mitmenschen, die Martmany unterstützen oder sich für Martmany interessieren,

Auch wenn der Januar bald vorbei ist, möchte ich euch und Ihnen noch ein gutes und gesundes Jahr 2019 wünschen.

Seit meinem letzten Brief im Mai hat sich einiges verändert. Juana, die Leiterin, hat mit über 80 Jahren als Presidenta aufgehört, ihre Tochter Charo hat den Posten übernommen, steht aber leider immer noch nicht in den öffentlichen Verzeichnissen. Das ist unangenehm für uns alle, besonders für Juana, denn sie muss immer noch alles unterschreiben, was mit Geld zu tun hat. Diese rechtlichen Dinge dauern in Peru immer Monate!!!

Da in Lima jetzt Sommer ist, hat der Ferienkurs begonnen. Leider teilten mir die Mitarbeiterinnen mit, dass es keinen Schwimmkurs geben wird, weil die Preise dafür so stark gestiegen sind. Maria, unsere älteste Lehrerin, hat sich mit Tuberkulose infiziert und wird mindestens 2 Monate nicht arbeiten können, wahrscheinlich länger. Sie ist für die jüngsten Kinder zuständig, Klasse 1 und 2. Die Lehrerin Rocío hat nach einer schlecht verlaufenen Operation an ihrer rechten Hand seit Monaten starke Schmerzen und fällt immer wieder aus. Im März beginnt das neue Schuljahr, dann werden wir sehen, wie es weiter gehen kann.

Mehrere Kinder bei Martmany brauchen Therapien, z.B. Sprachtherapie, weil sie nicht richtig reden können oder bestimmte Laute nicht aussprechen können. Andere Kinder haben nur einen winzigen Wortschatz, wieder andere haben Probleme, einen Stift oder eine Schere richtig zu halten, das behindert sie beim Schreiben usw. Wenn man eine Therapie über die Krankenkasse machen will, muss man Jahre lang warten

Seit kurzem gibt es in Independencia ein privates Institut, wo Kinder verschiedene Therapien machen können. Für deutsche Verhältnisse sind die Angebote sehr preiswert, für arme Familien in Lima ist es teuer.... Man muss auch die ersten Termine im Voraus bezahlen. Die meisten Eltern, deren Kinder eine Therapie benötigen, haben kein Geld geben wollen oder können. Einige Kinder haben den ersten Zyklus der Therapie gemacht, für sie bezahlt Martmany jetzt einen Zuschuss für die Weiterführung. Ich hoffe, dass es diesen Kindern etwas helfen wird.

Im letzten Schuljahr waren am Anfang 82 Kinder z.T. probeweise eingeschrieben. Im Lauf des Jahres wurden es weniger, am Ende des Jahres kamen noch 68 Schüler regelmäßig, drei ehemalige Schüler erhielten finanzielle Unterstützung bei der Ausbildung.

Monatlich gab es Treffen mit den Müttern, die von der Psychologin und der Sozialarbeiterin veranstaltet wurden. Der Muttertag wurde mit 58 Müttern gefeiert und zum ersten Mal auch der Vatertag mit 10 Vätern. 15 Familien erhielten Beratung durch die Psychologin, 5 Kinder trafen sich öfter mit ihr. Im September gab es eine Gesundheitskampagne (Zahngesundheit, Gewicht und Größe, evtl. fehlende Impfung). Die Zähne der Kinder wurden mit Fluor behandelt. Leider gab es keine weitere Behandlung der kaputten Zähne. Martmany wartete auf eine Benachrichtigung zur gemeinsamen Planung, die aber vom Gesundheitsposten nie kam. In diesem Jahr soll ein neuer Versuch gestartet werden. Die Behandlung bei Karies muss von den Eltern bezahlt werden. Mittlerweile wurden über 90% der Familien von der Sozialarbeiterin zu Hause besucht. Viele Familien leiden unter familiärer Gewalt, der Frau gegenüber, den Kindern gegenüber...

Mit viel Glück ist es auch in diesem Jahr gelungen, die notwendigen Spenden für die Finanzierung zu erhalten. Das regelmäßige Geld der Paten reicht schon lange nicht mehr für die Ausgaben in Lima aus. Aber das Projekt bekam verschiedene große Spenden außer der Reihe, z.B. von Geburtstagsfeiern und vom Weihnachtsbasar der Herz Jesu Schule in Berlin. Darüber bin ich sehr froh und dafür bin ich allen Unterstützern sehr, sehr dankbar. Der Verkauf von peruanischen Artikeln in Gemeinde und Schule sorgte dafür, dass wieder alle Spenden zu 100 % nach Lima zu Martmany gehen können. Die Kosten für Porto, Papier, Druckertinte und einen Teil der Weihnachtsgeschenke für die Kinder habe ich vom Geld der Verkäufe bezahlt.

In den letzten zwei Jahren hat Martmany leider einige Paten verloren. Ich muss dringend versuchen, neue Menschen zu finden, die regelmäßig das Projekt unterstützen möchten. Vielleicht können Sie und könnt ihr dabei mithelfen...?

Wenn es möglich ist, würde ich auch gerne die Patenbriefe an E-Mail Adressen senden, um das Porto zu sparen. Meine Mailadresse lautet susannestiegert-krumhauer@gmx.de .

Am 14. 3. 2019 fliege ich wieder nach Lima und werde etwa 15 Tage dort sein. Ich hoffe auf die Beratung und Unterstützung von Schwester Mathilde, die zu den „Hiltrupern Missions-schwestern“ gehört. Ihr Orden unterhält unter anderem eine Poliklinik, eine Kita und ein Frauenprojekt in einem Bezirk mit sehr armen Bewohnern. Nach der Reise werde ich berichten...

Vielen Dank, viele Grüße

Susanne Stiegert-Krumhauer